

FDP Fraktion
Winand Koch
Oberster Bergweg 8
35260 Stadtallendorf

**Freie
Demokraten**

Stadtverordnetenver-
sammlung
Stadtallendorf **FDP**

Stadtallendorf, 10.02.2026

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Ilona Schaub
Rathaus
35260 Stadtallendorf

Anfrage nach § 23b (große Anfrage) zur technischen und personellen Ausstattung
des Winterdienstes in Stadtallendorf

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

zur nächsten Stadtverordnetenversammlung stellt die FDP-Fraktion hiermit die
nachfolgende

Große Anfrage nach § 23b GO

mit der Bitte um Beantwortung.

Erläuterung der Fragen:

Infolge der jüngsten Schneefälle (Januar & Februar) kam es im Stadtgebiet Stadtallendorf zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Insbesondere durch liegengebliebene bzw. nicht mehr fahrfähige LKWs kam der Verkehr zeitweise vollständig zum Erliegen. Beispielhaft sei hier die Niederkleiner Straße am Ortsausgang in Richtung Niederklein (Kreisel) genannt, wo mehrere LKW den Verkehrsfluss blockierten und ein Durchkommen über längere Zeit nicht mehr möglich war. Diese Situation verdeutlicht die besondere Abhängigkeit des Verkehrs von einem funktionierenden und leistungsfähigen Winterdienst.

Vor diesem Hintergrund stellen sich grundlegende Fragen zur technischen Ausstattung, zur personellen Einsatzbereitschaft sowie zur Ausfallsicherheit des städtischen Winterdienstes.

Deswegen stellen wir hiermit folgende Fragen:

1. Über welche konkreten Räum- und Streugerätschaften verfügt die Stadt Stadtallendorf derzeit?
 - Anzahl und Art der Räumfahrzeuge (z. B. LKW, Traktoren, Multicar, Kleinräumer),
 - Alter der Fahrzeuge,
 - technische Einsatzfähigkeit (voll einsatzbereit / eingeschränkt einsatzbereit).
2. Auf welcher Grundlage bewertet der Magistrat die vorhandene Anzahl und Leistungsfähigkeit dieser Räumfahrzeuge als ausreichend für das Stadtgebiet Stadtallendorf?
3. Wie groß ist das Stadtgebiet, das im Winterdienst zu betreuen ist (Straßenkilometer), und in welchem Verhältnis steht diese Fläche zur vorhandenen Fahrzeug- und Gerätschaftsausstattung?
 - Dabei wird insbesondere um eine Darstellung gebeten, inwieweit auch die Ortsteile – insbesondere Wolferode und Schweinsberg – mit der vorhandenen Infrastruktur zeitnah und zuverlässig bedient werden können.
4. Wie ist die personelle Bereitschaft des Winterdienstes organisiert?
 - Anzahl der Mitarbeiter im Bereitschaftsdienst,
 - Regelungen zu Rufbereitschaft, Schichtbetrieb und Einsatzzeiten,
 - maximale gleichzeitige Einsatzfähigkeit bei längeren oder intensiven Schneefällen.
5. Wie wird sichergestellt, dass auch bei Nacht, an Wochenenden und Feiertagen eine ausreichende Einsatzbereitschaft gewährleistet ist?
6. Welche Konzepte bestehen für den Fall, dass Teile der eigenen Winterdienst-Infrastruktur ausfallen (z. B. Fahrzeugdefekt, krankheitsbedingter Personalausfall)?
7. Gibt es vertraglich geregelte Ersatz- oder Unterstützungsleistungen durch externe Dienstleister?
 - Falls ja: welche Unternehmen,
 - mit welchem Leistungsumfang,
 - und innerhalb welcher Reaktionszeiten?

8. Inwieweit wurden in den vergangenen Jahren Ausfälle oder Engpässe im Winterdienst dokumentiert, und wenn ja, welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?
9. Welche Planungen bestehen zur zukünftigen Verbesserung der technischen Ausstattung und personellen Absicherung des Winterdienstes (z. B. Neuanschaffungen, Kooperationen, Anpassung der Bereitschaftsmodelle)?
10. Inwieweit sieht der Magistrat nach den jüngsten Ereignissen Anpassungsbedarf an der bisherigen Einschätzung, dass die vorhandenen Mittel und Strukturen für einen ordnungsgemäßen Winterdienst ausreichend sind?

Mit freundlichen Grüßen

Winand Koch
FDP-Fraktion Stadtallendorf